[Additional information: https://smb.museum-digital.de/object/143758 vom 2024/03/28]



Alte Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin / Andres Kilger [CC BY-NC-SA]

Object:	Johannisbeeren
Museum:	Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de
Collection:	Alte Nationalgalerie
Inventory number:	W.S. 213

Description

Die beiden Darstellungen heimischer Johannis- und Erdbeersträucher aus der Sammlung Joachim Heinrich Wilhelm Wageners stehen an der Grenze zwischen Blumenstück und Landschaftsmalerei. In der genauen Naturbeobachtung und im dekorativen Gegenüber von Frucht und Blatt, Pflanze und kleinem Tier folgen sie der Tradition holländisch-flämischer Stillebenmalerei des 17. Jahrhunderts; insbesondere scheinen sie Anregungen von Otto Marseus van Schrieck und Abraham Mignon aufzunehmen. Dennoch sind beide Darstellungen von einem anderen, moderneren Naturbegriff geprägt: Dargestellt ist nicht länger eine objektiv gültige Schöpfungsordnung, sondern die Natur an sich. Um 1820, in einer Zeit, in der das Blumenstilleben befördert durch die Porzellanmalerei neuen Aufschwung erhielt, malte Johann Adam Schlesinger keine ›nature morte‹, sondern viel eigentlicher eine ›nature vivante‹. Die leuchtenden Johannisbeeren und Erdbeeren sind nicht geerntet und auf einer Schale drapiert, sondern wachsen am Rande von Bäumen unter einem dämmrigen Abendhimmel in der freien Natur. | Regina Freyberger

Basic data

Material/Technique:	Öl auf Pappelholz
Measurements:	Höhe x Breite: 31,7 x 26 cm; Rahmenmaß: 32 x 26 x 2 cm

Events

Painted	When	1820
	Who	Johann Adam Schlesinger (1759-1829)
	Where	

Keywords

- Border
- Fruit
- Nature
- Schale (Gefäß)